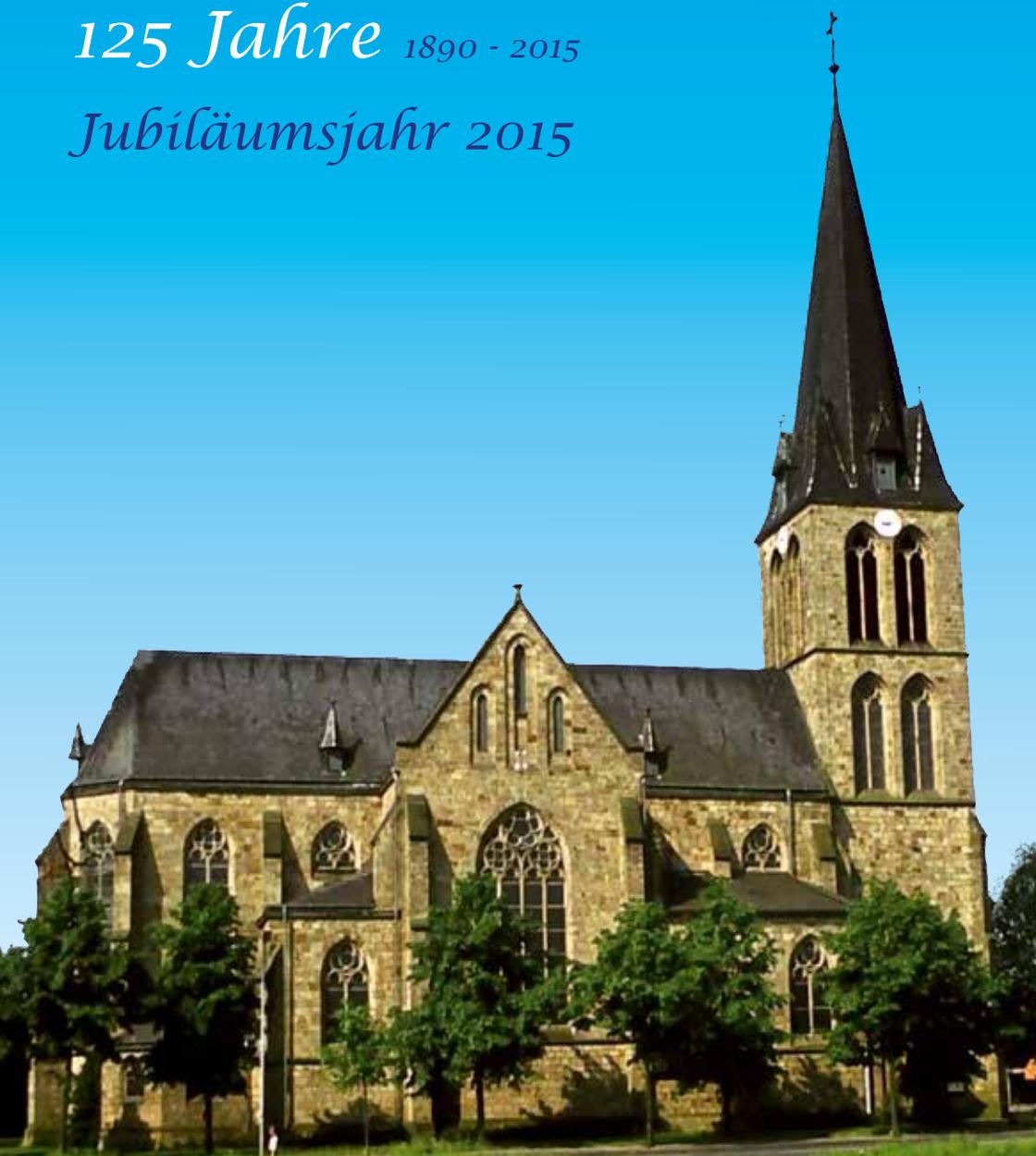


St. Johannes Bapt. Mesum

125 Jahre 1890 - 2015

Jubiläumsjahr 2015



Festschrift · Chronologie · Veranstaltungen

Du bist herzlich eingeladen!



Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Rheine; Rheine 2015
Texte: Pfarrer Thomas Hüwe, Franz Greiwe, Udo Mogdans
Bilder: Franz Greiwe, Privatfotos
Gestaltung: Ingrid Rennemeier
Druck: Lammert Druck GmbH, Hörstel Riesenbeck
Auflage: 3.000 Exemplare

Foto Titelseite: Die Kirche von Osten im Jahre 1978

Foto Rückseite: Die Taufe Jesu im Jordan als Mittelfenster im Chorraum

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Liebe Mitchristen in St. Johannes der Täufer!



Aus Anlass des 125jährigen Bestehens der Pfarrkirche St. Johannes Baptist, der 2012 neu errichteten Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer, möchte ich Sie und Euch alle einladen sich mit unserem Festprogramm für die Jubiläumszeit vertraut zu machen. Die Pfarrkirche St. Johannes schaut auf eine lange Geschichte zurück. Seit mehr als 600 Jahren gibt es diesen ganz besonderen Ort in der Gemeinde Mesum. Menschen feiern seitdem unseren Gott mit Lob und Dank, aber auch mit allem Leid und aller Klage, die das Leben mit sich bringt. Das Gebäude dient dabei als ein Orientierungspunkt für die Menschen. Von weit her ist der Kirchturm sichtbar. Die Mitte des Dorfes wurde durch diesen imposanten Bau seitdem geprägt und hat das Zusammenleben der Menschen mit beeinflusst. Hier fühlen Menschen sich Gott nahe und suchen die Begegnung mit ihm. Die Kirche will und soll eine Heimat für alle sein. Und das gilt nicht nur für das Gebäude

aus Stein. Jede Kirche aus Stein ist nur ein äußeres Zeichen für das, was wir glauben und woran wir glauben. In ihr soll verdeutlicht werden, dass Jesus Christus uns als eine Gemeinschaft von Schwestern und Brüder, genauer gesagt, seiner Schwestern und Brüder zusammenführen will. Paulus schreibt in seinem Brief an die Epheser (Eph 2, 19-22) nach der Übersetzung von Jörg Zink:

„Ihr seid also nicht mehr Fremdlinge und Ausländer, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Die Apostel und Propheten sind das Fundament unserer Gemeinschaft, der Schlussstein ist Jesus Christus selbst. In ihm fügt sich der ganze Bau zusammen und wird ein Tempel, in dem der heilige Gott gegenwärtig ist. Ihr aber seid alle wie Bausteine mit eingebaut zu dieser Wohnung Gottes, ihm verbunden durch seinen Geist.“

Die Kirche als Gebäude kann nur ein Ausdruck dessen sein, was die Kirche selbst sein will, eine Gemeinschaft aus lebendigen Steinen, in denen der Geist Gottes wohnt. Es soll daher bei den Feierlichkeiten auch um diese lebendigen Steine gehen. Wir alle sind Teile dieser lebendigen Gemeinschaft. So wie in diesem Kirchengebäude Schönes und weniger Schönes, Ansehnliches und Unansehnliches, Unscheinbares und Offensichtliches seinen Platz hat, so soll es auch bei uns sein. Jede und Jeder hat in der Kirche seinen Platz. Dabei geht es nicht um einen geographischen Ort, sondern um den Platz in der Gemeinschaft. Einige fallen sofort auf, sind im Vordergrund zu finden, andere dagegen sind eher an weniger sichtbaren Stellen im Gemeindeleben zu finden. Diese Gemein-

schaft der „lebendigen Steine“ ist ein Bild für eine lebendige Kirche und eine zeugnissgebende Kirche.

Der französische Bischof Jaques Gaillot spricht davon, dass eine Kirche, die nicht dient, zu nichts dient. Wer dient, schenkt Leben und Hoffnung.

Ohne diese Lebendigkeit wäre die Kirche lediglich ein Gebäude und hätte keine allzu große Bedeutung für diese Welt.

Jesus Christus ist der Schlussstein, der nicht nur alles zusammenhält, sondern dem ganzen auch seinen Sinn verleiht. Mit ihm an unserer Seite können wir den Weg zum Vater finden. Seine Liebe zu den Menschen und zum Vater ist verbindend und gemeinschaftsstiftend.

Unsere Erfahrungen mit der Kirche sind so unterschiedlich wie auch wir unterschiedlich sind.

Die Erlebnisse der älteren Generationen sind andere als die, die wir zur Zeit machen. Immer wieder beten wir um den Heiligen Geist und um die Erneuerung der Kirche. Dies kann aber nur gelingen, wenn wir bereit sind, uns den veränderten Situationen zu stellen.

Viele Kirchen und Gemeinden haben an Glaubwürdigkeit verloren, weil sie zu sehr auf Erhalt und zu wenig auf Veränderungen aus sind. Lebendigkeit bedeutet auch immer Veränderung. Paulus schreibt an die Korinther:

„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und das Gottes Geist in euch wohnt?“ (1 Kor 3, 16)

Wenn Gottes Geist in uns wohnt, dann wird er auch durch uns wirken. Während die Kirche aus Stein eher selten verändert wird, so verändert sich die Kirche als Leib ständig, weil auch wir uns verändern.

Für uns als Gemeinde bedeutet dies, dass es immer wieder Veränderungen gibt, aber auch das Beständige, die Verbundenheit durch die Liebe zu Gott und dem Nächsten. Unsere Veranstaltungen sollen dazu beitragen diese Lebendigkeit neu zu entdecken und zu erleben.

Wer sich selbst auf Veränderungen einlässt, der wird auch das Leben neu erfahren.

Ich freue mich auf dieses Fest und die vielen Begegnungen mit Euch und Ihnen allen,

Ihr Pastor Thomas Hüwe

125 Jahre Kirchbau in Mesum

Chronologie des Kirchbaus samt seiner Entstehung

Die Geschichte der Mesumer Kirche St. Johannes Bapt., zugleich seit 2012 Pfarrkirche der neuen Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Rheine, wird hier in Kurzform als Chronologie erzählt. In diesem Programmheft und Veranstaltungskalender zum Jubiläumsjahr 2015 muss allerdings aus Zeit- und Platzgründen auf viele bedeutende, informative und interessante Details zur Kirchbaugeschichte ebenso verzichtet werden wie auf Ausführungen zur alten Kirche.

Beide Kirchen haben mit Johannes dem Täufer den gleichen Kirchenpatron. Das erklärt sich daraus, dass die Gemeinde nach der Fertigstellung der neuen Kirche 1890 die alte Kirche abbrechen wollte.

Für alle, die sich über die Kirchbaugeschichte ausführlicher informieren wollen, gibt es am Ende eine kleine Auswahl der wichtigsten Literatur dazu.

Desweiteren lohnt sich dazu ein Besuch der Bild- und Fotoausstellung zum Thema „125 Jahre Kirche St. Johannes Bapt. in Mesum“ vom 24. Juni bis zum 13. Dezember 2015.

Wie bei jedem großen Werk geht auch hier dem eigentlichen Bauablauf eine unabdingbare **Vorgeschichte** vorher, in der von der Notwendigkeit zum Neubau und von den ersten Anstößen und Ideen, aber auch von notwendigen Vorarbeiten die Rede ist. Dann folgt die eigentliche **Baugeschichte** mit all den Ereignissen zur Vollendung des Gebäudes einschließlich der Ausstattung und künstlerischen Ausgestaltung. Letztendlich sind 125 Jahre eine lange Zeit, in der die Kirche so manche **Ergänzung, Erweiterung und Umgestaltung** erlebte. Davon wird dann im dritten Teil der Chronologie erzählt.

1. Die Vorgeschichte

19. Jahrhundert

Die kleine Pfarrkirche St. Johannes Bapt. auf dem Friedhof, um 1350 für etwa 150 Einwohner errichtet und um 1500 um ein Joch und den Turm erweitert, ist für die Gemeinde, die inzwischen 1000 Seelen zählt, viel zu klein geworden:

Kinder sitzen „auf dem kleinen Raum vor und hinter der Kommunionbank bis zu den Stufen des Altars zusammengedrängt, dass der Priester kaum hindurch kann“; der Beichtstuhl steht in der „ohnehin so kleinen Sakristei“; nicht einmal ein Drittel der Kirchbesucher findet einen Sitzplatz. Ein Anbau wie Verlängerung und Anfügen zweier Seitenschiffe kommt als „eine wesentliche Beeinträchtigung der Größenverhältnisse“ nicht in Frage. Zudem ist auf dem Friedhof dafür kein Platz.

- 07.11.1871** Kaufmann Franz Terheyden vermachtestamentarisch der Pfarre 500 Taler für die „einstens über Jahre zu bauenden neuen Kirche in der Gemeinde Mesum“; daraus wurden nach seinem Tode 1874, nach Währungsumstellung und Zinsen: 1500 Mark.
- 1879** Pfarrer Bernard Pelle ruft zum Kirchneubau auf und gründet in der Gemeinde unter Vorsitz des Gemeindevorstehers Heinrich Schulte Mesum einen ‚Kirchen-Verein zu Mesum‘. Hier werden erste bescheidene Kirchbaupläne und Ideen entwickelt.
Bei der Suche nach einem zentral gelegenen Bauplatz einigt man sich auf ein Grundstück des Bauern Gehring mit dem Hofgelände des Kötters Bernhard Gehling, der allerdings 1700 Mark für Abbruch und Wiederaufbau seines Wohnhauses und zweier Schuppen erwartet.
Der Nachteil des Platzes wird in Kauf genommen: Die neue Kirche kann nur in Nord-Süd-Richtung (statt mit Altar nach Osten) entstehen!
- 28.10.1879** Der Grundstücksvertrag mit Gehring und die Aussiedlung Gehling werden beschlossen. Wichtige Einzelheiten:
- Gehring erhält die Gemeindebleiche (heute Wohngebiet an Dechant-Römer-Straße) als Ersatz und darf spatentief den fruchtbaren Ackerboden mitnehmen;
 - Gehling bekommt ein Ersatzgrundstück an der Ecke Bahnhofstraße/Gröningstraße. Die neue Gemeindebleiche wird am Rand des Hassenbrockes eingerichtet (später Kirmesplatz).
- 1882** Der Tod von Pfarrer Pelle bringt alle Neubaupläne zum Erliegen.
- 1884** Das Spendenkonto weist bereits 20755 Mark auf, als der neue Pfarrer August Bisping (1884-1904) die Bauaufgabe übernimmt und den Architekten Regierungsbaumeister Hilger Hertel d. Ä. mit ersten Bauvorschlägen beauftragt.
- 1885** Hertel legt erste Pläne in Form einer Kreuzkirche vor, die 66000 Mark kosten soll.
- 13.03.1886** Der Gemeindevorstand beantragt mit Erfolg beim Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Hauskollekten in der Provinz abhalten zu dürfen.
Die Begründung: 25500 Mark = 2/5 der Bausumme müssen durch Eigenkapital (Verkauf der Kirchensitze, Geschenke, Spenden, Kollekten, Verkauf von Holz aus Kirchenwald, Ablösungen alter Verpflichtungen in bar) aufgebracht werden. Für den Rest ist die arme Gemeinde mit „fast ausschließlich Tagelöhnern und Handwerkern, welche vorwiegend Weberei als Hausindustrie betreiben“, nicht allein in der Lage.
- 20.04.1886** Bischof Johann Bernard sichert „in Anbetracht der Nothwendigkeit des Baues und der Bedürftigkeit der Gemeinde“ zusätzlich Kollekten im Bistum Münster zu. Ab sofort gehen Mesumer Bürger in fast alle Gemeinden der Regierungsbezirke Münster, Minden und Arnberg und kollektieren von Haus zu Haus.

2. Bauidee und Baugeschichte

- 1879 - 1885** Verschiedene Baumeister und Architekten wie Gustav Adolf Fischer, Hermann Wielers auch Bochum und Christian Külbs aus Rheine legen bescheidene, aber wenig überzeugende Baupläne vor, die nicht neuzeitlichen Ansprüchen an moderner Architektur genügen .
- 24.10.1885** Hilger Hertel kommt erstmals mit seiner zeitgemäßen, modernen Bauidee einer „Kreuzkirche“ zu Besuch nach Mesum. Er wird eine für Westfalen ungewöhnliche Kreuzform mit relativ kurzem Längsschiff (nur 2 Joche) und einem gleich hohen Querschiff errichten, so dass vor dem Chorraum eine optisch dominierende Vierung entsteht. Ein weit vorstehend angebauter Turm von 56,5 m Höhe mit Kreuz ergänzt das Bild einer imposanten, neugotischen Kirche im Stil des Historismus.
- 08.05.1887** Das Baukomitee beschließt, dass die Mesumer zum Bau unentgeltlich Hand- und Spanndienste leisten.
- 28.05.1887** Der Bauerlaubnisschein durch die Amtsverwaltung als Baupolizeibehörde trifft ein, so dass die Baufirma Middendorf & Poggemann aus Emsdetten mit den Arbeiten beginnen kann. Aus Mesum sind nur die Handwerker Schmitz & Stiegemann als Arbeitsgemeinschaft für Schlosser- und Schmiedearbeiten und der Schreiner Johann Walterskötter am gesamten Bauwerk beteiligt.
- 20.07.1887** **Zur feierlichen Grundsteinlegung kommt Weihbischof Wilhelm Cramer nach Mesum und mauert zwei Urkunden unter dem Pfeiler an der Evangelienseite ein.**
- 1887** Der Kirchenvorstand setzt nun Mindestlöhne für Hand- und Spanndienste fest, da ein tagelanges und unentgeltliches Arbeiten am Kirchbau für damalige Verhältnisse unzumutbar war: Tagelohn zwei Mark, eine Fuhre Sand 20 Pfennig, Anfuhr 1000 Steine 2,90 Mark. Insgesamt waren 1526,47 Mark als Lohnentschädigung zu zahlen. Die Bruchsteine für das Außenmauerwerk kamen per Bahn, die Ziegelsteine von Rheine per Emsschiff, der Mauersand wurde von einer emsnahen Sandkuhle durch Albröcker Bauern herangeschafft, die dafür 391 Fuhren brauchten.
Zum Baustellenleiter ernennt der Kirchenvorstand den Kirchenrendanten Bernard Sterthues, der leider kurz vor Vollendung verstirbt
- 1887|88|89** Probleme verzögern den Baufortgang: Bruchsteine verfrieren, so dass sie nicht mehr behauen und verwendet werden können. Die Verblendsteine kommen fertig behauen vom Steinbruch Wolff aus Ibbenbüren. Auf der Baustelle werden große Brocken zu Ecken und Fensterlaibungen passgenau behauen. 10000 Steine werden vom Kalksandsteinwerk nicht geliefert, so dass Ersatz durch Feldbrandsteine in Burgsteinfurt beschafft werden muss. Die Gewölbeausmauerung wird auf leichtere Schwemmsteine umgestellt.

03.06.1890 Festlich weiht Bischof Hermann Dingelstad die neue Kirche ein. Darüber gibt es leider keinerlei Dokumente und Aufzeichnungen, geschweige denn Bilder. Es ist ein Festtag für die Gemeinde, zu der der Bischof mit einer Kutsche ins schön geschmückte Dorf abgeholt und von Reitern begleitet wird.

Er weiht eine Kirche ein, die imponierend im Stil der Zeit ausgestattet ist: Hochaltar mit einer von gotischem Maßwerk umkleideten Mensa, Sandsteinaufsatz mit zwei bunten Sandsteinreliefs zu den Wundertaten Jesu und zwei hellblau gewandeten Engeln an den Ecken; zwei Chorstühle nach Entwurf von Hertel und gearbeitet vom Bildhauer Tölle aus Münster; bunte Chorfenster vom Glasmaler Anton von der Forst aus Münster: Mitte mit Taufe Jesu, links die Kirchenlehrer Ambrosius und Gregor, rechts Hieronymus und Augustinus; geschnitzte Kommunionbank von Holzbildhauer Tölle; Seitenaltar links: Marienaltar mit lebensgroßer Immaculata; rechts: Josefsaltar mit Jesuskind; zwei Beichtstühle von Tölle; Kanzel am vorderen Pfeiler wie ein fünfeckiger Korb und mit Bildern der Evangelisten und Propheten auf den Seiten, dazu eine gewundene Treppe und Schalldeckel oben; schlicht gearbeitete Kirchenbänke aus dunkler Eiche; 14 vielfigurliche Sandsteinreliefs des Kreuzweges; vier große Sandsteinfiguren, nicht gefasst, an den äußeren Wandpfeilern auf feinen Laubwerkkonsolen im Stil der Hochgotik (rechts: Antonius von Padua mit Jesuskind und Aloysius, links Elisabeth und Agnes); Pieta als einziges Kunstwerk aus der alten Kirche.

Juni 1890 Die erste Weihehandlung ist genau eine Woche nach der Einweihung am 10. Juni die Hochzeit von Johann Joseph Heitmann und Anna Theresia Buddenborg. Der nächste Anlass ist am 23. Juni 1890 das Beerdigungsamt für die Witwe Theresia Kamphues. Dann folgt am 30. Juni 1890 die Tauffeier für Anton Joseph Deitmar.

3. Ergänzung, Erweiterung und Umgestaltung

1890 Das alte, teils beschädigte Geläute wird von der alten Kirche übernommen, aber nicht die alte Orgel. Es gibt eine neue Orgel aus der Werkstatt Friedrich Fleiter aus Münster.

1899/1900 Es fehlt noch die Ausmalung, die durch den Kirchenmaler Anton Soetebier aus Münster vorgenommen wird: alle Wände, Pfeiler, Rippen, Pilaster und Gewölbe mit Ornamenten; untere Wandhälften teppichartig und farbig mit Friesen aus Blumen als Abschluss; darüber Flächen wie Mauerwerk aus aufgemalten Quadern, Bändern und ornamentierten Rahmen; in Spitzbögen und Ecken Engel, Schriftbänder, Verzierungen und Vergoldungen; große Wandbilder (im Chorraum rechts die Kreuzigung; links die Ermordung des Johannes mit Salome; über dem Marienaltar die Spendung des Rosenkranzes an hl. Dominicus und über dem Josefsaltar der Tod des hl. Josef).

10.05.1910 Bei der Firma Petit&Edelbrock in Gescher werden vier neue Glocken bestellt und fünf Monate später feierlich eingeweiht.

26.09.1911 Weil Vikar Clemens Neyer aus Merfeld der Gemeinde 1400 Mark vererbt, kann dafür auflagengemäß eine neue Turmuhr bestellt werden, die im Jahr darauf angebracht wird und 1903 Mark kostet.

Um 1911 Nachdem Schmied Stiegemann in Mesum 1910 ein erstes Elektrizitätswerk gegründet hat, gehört sehr bald die Kirche zu den ersten Gebäuden, die einen Stromanschluss erhalten.

1917 Im Ersten Weltkrieg müssen die drei großen Glocken für Kriegszwecke abgenommen werden.

23.11.1919 Unmittelbar nach Kriegsende kann die Gemeinde drei neue Glocken einweihen.

1933 Die Kirchengemeinde Mesum zählt 2852 Katholiken, für die die Pfarrkirche inzwischen viel zu eng wird.

09.04.1934 Dombaumeister Sunder-Plaßmann legt einen Plan für eine Erweiterung vor: Verlängerung der Zwickel hinten und Aufbruch der Seitenwände des letzten Joches zu Spitzbögen; niedrige Windfänge mit Pultdach als Vorbauten. Das bedeutet einen wesentlichen Eingriff in Hertels ursprünglicher Idee von der Kreuzkirche und führt nunmehr zum Bild einer dreischiffigen Kirche mit Oberfenstern im Stil einer Basilika

1934 Um Platz für den Kirchenchor zu gewinnen, wird eine Orgel- und Sängerbühne durch den Mesumer Schreinermeister Clemens Sterthaus aus Eichenholz auf schlichten Pfeilern, verziert mit dreieckigen Kopfstreben und Fischblasen, im hinteren Kirchoraum eingebaut.

- 05.02.1942** Abermals müssen zwangsweise die drei großen Glocken für Kriegszwecke abgegeben werden.
- Weihnachten 1948** Es dauert nunmehr drei Jahre, ehe nach Kriegsschluss wiederum drei neue Glocken in der Gießerei in Gescher bestellt, im Turm hochgezogen und eingeweiht werden können.
- 1952|53** Es beginnen erstmals Vorarbeiten für umfangreiche Renovierungsarbeiten im ganzen Kirchraum, die zu einschneidenden Veränderungen führen. Da die Bildwerke und alten Gemälde wegen des abbröckelnden Unterputzes nicht mehr zu retten sind, werden sie mit einem neuen Anstrich übermalt. Dazu wird der Chorraum höher gelegt, so dass eine neue Heizung darunter installiert werden kann. Damit vermittelt das Kirchinnere den Eindruck einer hellen, schlichten Sachlichkeit, der im Laufe der weiteren Jahre und Jahrzehnte noch verstärkt wird. Außerdem werden zwei wandgleiche Beichtstühle eingebaut, die Seitenaltäre und das Chorgestühl entfernt und die Kommunionbank zweigeteilt. Ferner wird zum linken Sakristeiraum die Eingangstür vom Chor her zugemauert und ein breiter Durchbruch zur Kirche geschaffen, so dass dieser Raum als kleine Kapelle mit neuen Glasfenstern an den Seitenwänden genutzt werden kann.
- 1959** Um dem Küster die mühsame Handarbeit zu ersparen, wird das Läutewerk elektrifiziert und automatisiert.
- 1962** Im Zuge der Chorraumerneuerung schafft der Künstler Otto Breuing aus Borghorst einen neuen Tabernakel auf dem Altartisch.
- 1963** Nach den Plänen des Architekten Paul Haggenev aus Ennigerloh wird eine neue Sakristei angebaut. Dazu wird die alte abgerissen und durch einen größeren Neubau ersetzt, von dem aus ein zusätzlicher Eingang zur Kirche entsteht. Im Chorraum werden eine Kanzel und neue Amben mit Geländer installiert.
- 1973** Zur 600-Jahr-Feier der Gemeinde wird das Kirchgebäude außen renoviert.
- 1975 - 1977** Die Kirche erlebt nach längeren Planungen und Diskussionen die zweiten größeren Um- und Renovierungsbauten: neue Fußbodenheizung, der Chorraum wird zwei Stufen niedriger gelegt, der Altar rückt im Chorraum nach vorn, während der Tabernakel mittig nach hinten auf eine hohe Sandsteinstele gestellt wird.
- 1988** Schäden an Turm- und Kirhdach führen zu Untersuchungen, so dass auch ein neues Turmkreuz samt Kugel geschaffen werden muss. Anschließend starten mit Blick auf das 100-Jährige der Kirche abermals umfassende, die dritten großen Restaurierungsarbeiten im Kirchinnern, die 1990 abgeschlossen werden. Die auffallendsten sind ein neuer Anstrich mit farblicher Gestaltung der Rippen und Gurtbögen (Schablonenmalerei), die Neuordnung des Chorraumes mit Ambo, eine Erweiterung der Orgel um Prospekt und Spieltisch vorn in der Kirche samt gründlicher Orgelrenovierung.

- 11.03.1989** Die Kolpingsfamilie Mesum sichert das alte Turmkreuz und errichtet es als Denkmal an der Ostseite der Kirche.
- 1990** Die Gemeinde begeht festlich die 100-Jahr-Feier der Kirche. Sie ist verbunden mit der Eröffnung des Pfarrheimes im gleichen Jahr.
- 1991** An der Südwand der Sakristei wird eine Gedenktafel enthüllt, die an das Kirchjubiläum erinnert.
- 1998** Mesum gedenkt in der 625-Jahr-Feier seiner Pfarreigründung mit Bau der ersten Kirche.
- 2003** Die farbigen Kirchfenster im Chorraum aus dem Jahr 1890 sind marode und werden von Grund auf restauriert: Ausbau, Reinigung, Ersatz für die schadhafte Bleifassungen, Schutzverglasung und Neubefestigung
- 2007** Auf Initiative des Arbeitskreises „Ortsgestaltung Mesum“ erhält die Kirche rundum eine Ausleuchtung durch Erdstrahler.
- 2008** Kleine Risse im Gewölbe und in der Außenmauer erfordern sofortige Reparaturarbeiten.
- 24.06.2012** Die Kirche St. Johannes Bapt. Mesum wird in der fusionierten neuen Gemeinde St. Johannes der Täufer Rheine zur Pfarrkirche erhoben.
- 2015** Die Pfarrgemeinde feiert mit einem Jubiläumsjahr den 125. Geburtstag ihrer Pfarrkirche.

Ausgewählte Literatur zum Thema „Kirchbau in Mesum“

- *Breuing/Mengels: Die Kunst- und Kulturdenkmäler Rheine, Band 3, Teil IV: Die Denkmäler in Elte, Hauenhorst und Mesum, Rheine 2011*
- *Rheine – gestern, heute, morgen, Heft 25, 1/1990*
- *600 Jahre Pfarrgemeinde Mesum, Mesum 1973*
- *Greive, Franz: Das Amt Rheine, Emsdetten 1974*
- *Breuing, Rudolf: Unterwegs im Kreis Steinfurt, Steinfurt 1980 (S. 460 ff.)*



Johann-Bernard Pelle
(*1802 in Elte; 1841-1882 Pfarrer in Mesum)



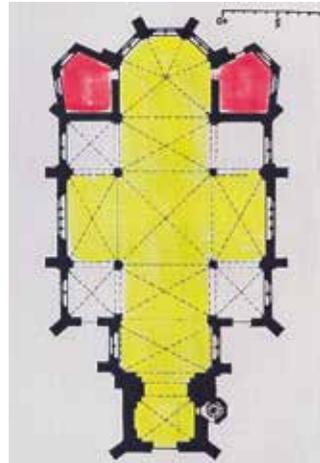
Genehmigung des Bischofs 1887 zur
Abhaltung von Kollekten in den Pfarrgemeinden
des Bistums Münster



Das älteste Foto: Die Kirche von Westen um 1900



Sammlerausweis für den Kollektanten Weber
Heinrich Sterthues 1886

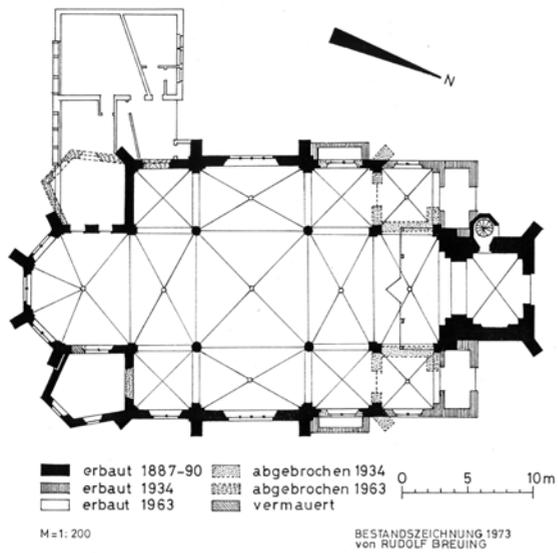


Grundriss der Kirche von 1890
(Die gelbe Markierung verdeutlicht die Kreuzform)



Das Kirchinnere mit den Ausmalungen von 1900

Geschichte der Pfarrkirche



Die 1934 errichtete Orgel- und Sängerbühne

Grundriss der Kirche nach den Erweiterungen von 1934 und 1963

Geschichte der Pfarrkirche



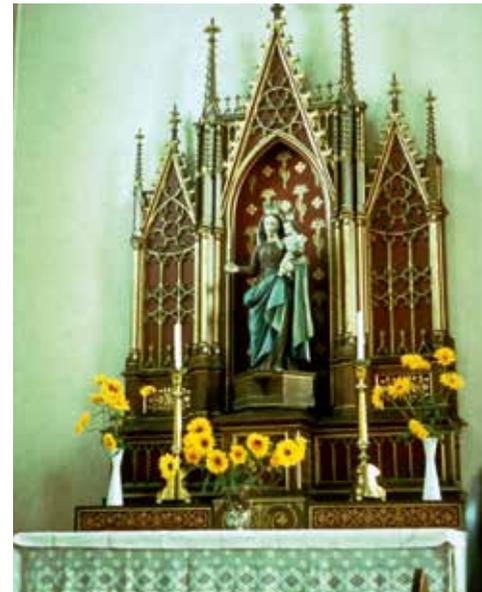
Abschlussfeier der Volksmission 1950 in der überfüllten Kirche



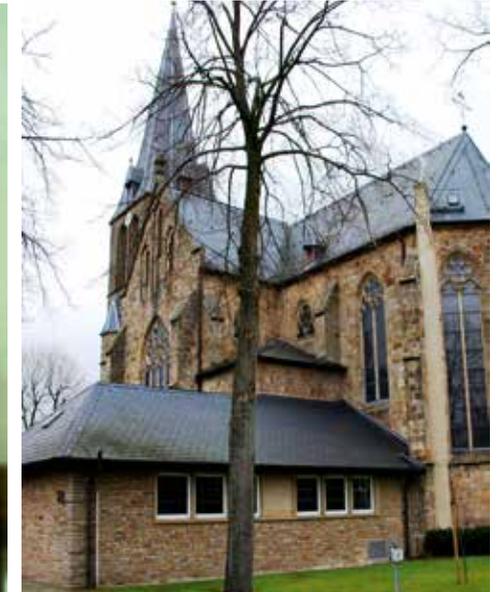
Die Kirche um 1960 nach der ersten großen Renovierung



1948 Weihnachten: Die neuen Glocken vor der Montage mit v.l. Monteur der Glockengießerei und die Mesumer Helfer Johannes Büscher, Ewald Holthaus, Erich Heckmann, Bernhard Röttering und Hugo Büscher



Der Marienaltar um 1960



Die 1963 angebaute neue Sakristei



Große Umbauarbeiten im Kirchoraum im Jahre 1977



Die Kolpingsfamilie Mesum 1989 vor dem als Denkmal errichteten alten Turmkreuz mit Kaplan Hermann Schnieders (2.v.r.)



Kirche und Kirchpäden, vom alten Pastorat gesehen

Du bist herzlich eingeladen!

Das Jubiläumsjahr 2015 lädt mit einer Reihe von Veranstaltungen zum Mitfeiern und Miterleben ein.

Dazu gibt der folgende Kalender eine Übersicht und informiert über die wichtigsten Veranstaltungen, Feste, Feiern, Ereignisse und Einladungen, die sich an die gesamte Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer in allen drei Gemeindeteilen richten. Nicht immer können dazu jetzt alle notwendigen Informationen wie Uhrzeiten, Beginn und Ende, Veranstaltungsort, Mitwirkende und Gastgeber exakt bis in alle Einzelheiten aufgeführt werden.

Dazu sollte jeder Interessierte vorher auf zeitnahe Angaben, Mitteilungen und mögliche Änderungen in der Tagespresse, in Aushängen, kirchlichen Bekanntmachungen und in den Pfarrnachrichten achten. Dort gibt es zudem sicherlich noch viele Hinweise auf weitere Jubiläumsveranstaltungen, die im Augenblick noch gar nicht geplant bzw. konkret initiiert und organisiert sind.

Das Festjahr begann bereits am Sonntag, dem 22. März, mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, in dem das Jubiläumslogo vorgestellt wurde und in dem am Ende Pfarrer Thomas Hüwe die Jubiläumskerzen segnete. Diese gibt es in verschiedenen Formen und Größen zu unterschiedlichen Preisen das ganze Jahr über in der Pfarrkirche zu kaufen.

Mai

Die erste besondere Veranstaltung gibt es dann am

24. Mai (Sonntag)

10 Uhr Eröffnung einer Bilderausstellung zum Thema "125 Jahre Kirchbau in Mesum" im Pfarrheim Mesum
Ausführende: Geschichtswerkstatt Mesum
Veranstalter: Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Rheine

15 Uhr Einsegnung von „Jannings Krüs“
Ort: Hof Fromme/Martin im Albrock
Der alte Bildstock entstand etwa zur Zeit des Kirchneubaues vor 125 Jahren als Gedenk- und Wegekrenz an der Straße nach Emsdetten. Er wurde im November 2013 blindwütig zerstört, wieder komplett restauriert und wird als Hofkrenz eingeweiht.

Juni

Festwoche:

3. Juni (Mittwoch)

- 10 Uhr** Straßenmalen der Franziskus-Grundschule
 "Unsere Kirche hat Geburtstag"
 Ort: HOT „Alte Dame“
 Veranstalter: Franziskus-Grundschule
- 17.30 Uhr** Luftballonwettbewerb für Kinder
 Ort: Kirchvorplatz
 Veranstalter: Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer/Kitas

4. Juni (Donnerstag)

- 9.30 Uhr** Fronleichnamsprozession in Mesum
 Ort: Kirche Mesum

5. Juni (Freitag)

- 15 Uhr** "Senioren- und Krankentag"
 Ort: Pfarrheim-Mesum
 Veranstalter: Gemeindec Caritas u. Gemeindeausschuss Mesum

6. Juni (Samstag)

- 15 Uhr** "Tag der Jugend"
 Ort: HOT "Alte Dame"
 Veranstalter: Messdienergemeinschaft Mesum

7. Juni (Sonntag)

- 9.30 Uhr** "Gemeinde- und Hauptfesttag"
 Festgottesdienst mit Weihbischof Dr. Christoph Hegge
- Anschließend** Fest der Gemeinde mit vielen Angeboten und Aktivitäten:
 Sternmarsch der Spielmannszüge Mesum und Elte,
 Café im Pfarrheim, Weinstand, Bier- und Wurststände,
 Kindervergnügen, Waffelbacken, Malaktionen, Button,
 Infostände, Bühnenprogramm (u.a. Chorgesang,
 Tanzaufführungen, Lieder aus Musical „König der Löwen“),
 Modenschau
 Orte: Alte Bahnhofstraße, Pfarrheim mit Pfarrpark,
 Josef-Kamp-Haus, Spieker, HOT
- 18 Uhr** Abschluss "Turm-Trompeten" an der Kirche

13. Juni (Samstag)

- 16-17 Uhr** Kirchenführung in der neuen Kirche
 Ort: Kirche Mesum
 Erwachsene 1,- €, Kinder und Jugendliche frei

14. Juni (Sonntag)

- 15-16 Uhr** "Tag der offenen Sakristei"
 Ort: Kirche Mesum
**Der wichtigste Nebenraum der Kirche ist die Sakristei.
 Ein Blick hinter die Türen gibt Antworten auf Fragen,
 wo der Priester die Gewänder anlegt, wo die Glocken
 angestellt und das Licht geschaltet wird.**

20. Juni (Samstag)

- 15.30 Uhr** Kinderkirche zum Thema
 "Wir feiern den Geburtstag unserer Kirche!"
 Ort: Kirche Mesum
- 16-17 Uhr** Kirchenführung in der alten Kirche
 Ort: alte Kirche auf dem Friedhof
 Erwachsene 1,- €, Kinder und Jugendliche frei

Juli

11. Juli (Samstag)

- 16-17 Uhr** Kirchenführung in der neuen Kirche
 Ort: Kirche Mesum
 Erwachsene 1,- €, Kinder und Jugendliche frei

12. Juli (Sonntag)

- 15-16 Uhr** "Tag der offenen Sakristei"
 Ort: Kirche Mesum
Hinweis: siehe 14. Juni 2015

18. Juli (Samstag)

- 16-17 Uhr** Kirchenführung in der alten Kirche
Hinweis: siehe 20. Juni 2015

19. Juli (Sonntag)

- 17 Uhr** Singen mit der Gemeinde; Leitung: Susann Kampling
 Alte Botschaften in neuer Melodie – **Das neue Gotteslob**
 Ort: Kirche Mesum

August

1. August (Samstag)

18- 24 Uhr Nacht der Museen in Rheine
Öffnung der Pfarrkirche zur Besichtigung
im Rahmen der Aktion der Stadt Rheine

8. August (Samstag)

16-17 Uhr Kirchenführung in der neuen Kirche
Ort: Kirche Mesum
Erwachsene 1,- €, Kinder und Jugendliche frei

9. August (Sonntag)

15-16 Uhr "Tag der offenen Sakristei"
Ort: Kirche Mesum
Hinweis: siehe 14. Juni 2015

15. August (Samstag)

16-17 Uhr Kirchenführung in der alten Kirche
Hinweis: siehe 20. Juni 2015

22. August (Samstag)

16 Uhr Führung im HOT "Alte Dame"
Einladung, die Vielseitigkeit einer "Alten Dame" zu entdecken.
Das geschichtsträchtige Gebäude kennen viele Mesumer noch aus Kindergartenzeiten. In dem einst von Nonnen geführten Krankenhaus findet seit über 40 Jahren Offene Kinder- und Jugendarbeit statt. Erinnerungen an die alte Zeit, Neuerungen und Veränderungen sind im und am Gebäude zu entdecken.
Dauer der Führungen 1 bis 1,5 Stunde.
Anmeldungen erbeten: 05975/93355; info@hot-alte-dame.de

29. August (Samstag)

13.30 - 15.30 Uhr Historische Fahrradtour in und um Mesum
Ort/Treffpunkt: Kirchplatz
Veranstalter: KAB Mesum
Alle Altersgruppen sind eingeladen, mit dem Fahrrad auf gut ausgebauten Straßen, Wegen und Pädkes, vorbei an sehenswerten Bildstöcken, Kreuzen, Grotten, Gräbern, Wegebildern und Hofkreuzen die zugehörige Geschichte und die sommerliche Schönheit der Natur rund um Mesum zu erfahren.
Als Abschluss wartet gegen 15.30 Uhr eine gemütliche Runde mit Kaffee und Kuchen im Pfarrheim.

September

6. September (Sonntag)

11 Uhr Gottesdienst mit dem Mesumer Frauenchor und seinem
Gastchor aus Ungarn
Ort: Kirche Mesum

20. September (Sonntag)

17 Uhr "Von der Notwendigkeit zum Wahrzeichen"
Musical zum Kirchbau zu Mesum
Leitung: Susann Kampling
Ort: Kirche Mesum

Oktober

10. Oktober (Samstag)

16 Uhr Führung im HOT "Alte Dame"
Hinweis: siehe 22. August 2015

18. Oktober (Sonntag)

11 Uhr Gottesdienst mit dem Mesumer Männerchor
Ort: Kirche Mesum

17 Uhr Alte Musik in der alten Kirche - Musik für Blockflöten und Orgel.
Es spielen: Daniel Göbel und Lena und Winfried Puschmann
Ort: Alte Kirche
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Jakobi Rheine

November

8. November (Sonntag)

17 Uhr Jubiläumskonzert "20 Jahre Kirchenchor St. Johannes Bapt."
Ort: Kirche Mesum

Dezember

13. Dezember (Sonntag)

18 Uhr "Adventliches Singen mit der Gemeinde"
Feierliche Abschlussveranstaltung des Jubiläumsjahres
Ort: Kirche Mesum
Veranstalter:
Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer/Kirchenchor Mesum

Besondere Angebote im Oktober

Ausstellung der Kirchenschätze in der Alten Kirche

Zahlreiche Objekte der liturgischen Ausstattung gehören noch in die Erbauungszeit der Pfarrkirche. Dazu zählen etliche bestickte Messgewänder aus Samt und Seide, Leuchter, ein Vortragekreuz so wie Messkelche, Monstranzen und Ziborien.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung werden frühzeitig bekannt gegeben. Führungen für Schulklassen, Kita-Gruppen, Vereine, Nachbarschaften, Clubs und Gruppierungen sind möglich.

Anfragen und Anmeldungen dazu an:

Udo Mogdans

E-Mail: udo.mogdans@gmx.de

mobil: 0 152 - 5575 0558



Besondere Angebote das Jahr hindurch

Für Schulklassen, Kita - Gruppen, Vereine, Nachbarschaften, Clubs und Gruppierungen gibt es ein durchgehendes Angebot zu Führungen in beiden Kirchen; auch zu besonderen Wünschen wie Erkunden der Sakristei, Besuch der Glocken oder zu besonderen Themen wie „Entdeckungsreisen durch die Kirche“ für kleine Kinder.

Ferner gibt es Möglichkeiten für Vorträge zur Kirchengeschichte in Klassen, Kollegien, Fachkonferenzen, Vereinen und Gruppen.

Anfragen und Anmeldungen dazu sind möglich im Pfarrbüro Mesum.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr

Montag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr

Telefon: 05975/92900

E-Mail: stjohannes-rheine@bistum-muenster.de



VERANTWORTUNG | VERLÄSSLICHKEIT | VERTRAUEN

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als VR-Bank Kreis Steinfurt eG ist es unser Antrieb, gemeinsam **VERANTWORTUNG** für die Menschen in der Region, für unsere Mitglieder sowie für unsere Kunden und Mitarbeiter zu übernehmen. Auf uns können Sie sich **VERLASSEN**. Als starker Partner in allen Finanzangelegenheiten stehen wir Ihnen zur Seite. Durch unser tägliches Handeln nach dem Prinzip der Genossenschaft schaffen wir **VERTRAUEN**.

Mehr zu unserem Leitbild erfahren Sie hier:
www.vrst.de/leitbild



VR-Bank
Kreis Steinfurt eG

